

Leben in der Gemeinschaft: Emotionale Bildung

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- (1) Eigene Bedürfnisse, Stärken und Vorlieben wahrnehmen und sie mithilfe geeigneter Kommunikationsformen zum Ausdruck bringen
- (2) Sich Neues zutrauen, unter mehreren Möglichkeiten auswählen und zur Entscheidung stehen
- (3) Über Konflikte sprechen und mit anderen nach Formen der Bewältigung suchen
- (4) Beziehungen zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aufbauen und Beziehungsmuster unterscheiden

Fertigkeiten und Haltungen	Kenntnisse	Kompetenzen	Teilkompetenzen mit <i>methodisch- didaktischen Hinweisen</i>	Mögliche Inhalte	Querverweise
Eigene Bedürfnisse, Stärken und Vorlieben beobachten, einschätzen und benennen	Eigene Fähigkeiten, Neigungen, Stärken und Bedürfnisse	1, 2, 4	Sich als einmaliges Individuum erfahren können Einige sichtbare Fähigkeiten erkennen und benennen können Möglichkeiten schaffen, die eigenen Fähigkeiten zu zeigen <i>Ich-Buch; Gesprächsrunden; regelmäßiges persönliches Feedback;</i> <i>Früchtebaum: Jede Frucht, jedes Blatt ist eine Fähigkeit, ein Erfolg und im Laufe des Jahres kommen immer wieder neue dazu.</i>	Ritual: Was ich kann und was ich –im Laufe des Jahres) lerne (Mein Früchtebaum) Ich bin einmalig. Was ich mag: Lieblingsfach, Lieblingssport, Lieblingsarbeit, Lieblingsspiel, ... Was ich brauche, damit es mir gut geht? (Bedürfnisrucksack packen)	Broschüre Wetterfest: Einheit „Wer bin ich?“ Erhältlich bei Dienststelle für Unterstützung und Beratung Programm Eigenständig werden. Erhältlich bei Dienststelle für Unterstützung und Beratung Programm Flüge werden: Übung „Meine Stimme“. Erhältlich bei Dienststelle für Unterstützung und Beratung. <i>Bilderbuch: Mira Lobe: Das kleine Ich bin Ich. ISBN 3-7026-4850-X</i> http://www.sign-project.de/278.php

Emotionale Bildung 1. Klasse

Fertigkeiten und Haltungen	Kenntnisse	Kompetenzen	Teilkompetenzen mit methodisch- didaktischen Hinweisen	Mögliche Inhalte	Querverweise
Gefühle wahrnehmen, zeigen und damit umgehen	Situationsgerechte Formen des verbalen und nonverbalen Ausdrucks	1, 2, 4	Grundgefühle erkennen und benennen können Gefühle verbal und nonverbal ausdrücken können	Meine Gefühle (Grundgefühle: Freude, Trauer, Wut/Zorn, Angst ; Liebe) Ich kenne viele Gefühle: Gefühlskarten passenden Situationen zuordnen Mein Körper kann sprechen: Gefühle durch Mimik und Gestik ausdrücken Wortschatzerweiterung	Programm „Eigenständig werden“. „Da bin ich fast geplatzt“ – Vom Umgang mit Wut und Aggression. ISBN 3-666-305853 Gefühle zeigen, Gewalt vermeiden, ISBN: 978-3-403-04121-4 Aliki: Gefühle sind wie Farben – ISBN 3-407-80346-X
			<i>Scharade; Rollenspiel; Spiele mit Gefühlskarten, Hefteinträge; Gefühle malen; Lieder: z. B. „Wenn ich fröhlich bin ...“; Spiele zu Gestik und Mimik</i>		
Sich selbst behaupten, abgrenzen und sich Neues zutrauen	Kommunikationsformen	3, 2, 1	Lernen, dass man mit Worten und mit Körpersprache kommunizieren kann Die eigene Meinung in der Gruppe aussprechen Zwei, drei Formeln lernen, um sich abzugrenzen	Mein Wohlgefühl und mein Unbehagen ausdrücken Ich sage, was ich denke: zu unterschiedlichen Themen seine Meinung äußern In der Kleingruppe Erlebnisse erzählen Ich bin mutig Nein-sagen, wenn ich etwas nicht will Bitten und danken	Handreichung zur Sexualerziehung in der Schule. Erhältlich bei Dienststelle für Unterstützung und Beratung <i>Bilderbuch: Das kleine und das Große NEIN. ISBN-10: 3927279811</i> <i>Bilderbuch: Hände weg! Der kleine Pinguin Leo lernt sich zu verteidigen. ISBN: 978-88-6137-288-7</i>
			<i>Gesprächsrunden mit Sprechstab oder Sprechstein; Erzählen in der Kleingruppe oder vor der ganzen Klasse; Erzählen nach Bildern; Formel für Abgrenzung erfinden und sie in der Klasse einüben);</i>		

Emotionale Bildung 1. Klasse

Fertigkeiten und Haltungen	Kenntnisse	Kompetenzen	Teilkompetenzen mit <i>methodisch- didaktischen Hinweisen</i>	Mögliche Inhalte	Querverweise
			<i>alle Sportübungen, die Mut erfordern; Klettern</i>		
Beziehungen zu Gleichaltrigen und zu Erwachsenen aufbauen	Beziehungsmuster	4, 1, 2, 3	Erkennen, dass Menschen auf Beziehungen angewiesen sind Die zur Zeit wichtigsten Beziehungen erkennen	Kooperationsspiele Freundschaftskarussell (wer waren meine Freunde, wer sind meine Freunde ...) Meine Familie: was mich mit wem verbindet Die Kinder in meiner Klasse: Ähnlichkeiten und Unterschiede Meine Freundschaften in der Klasse Andere Kulturen: Grüßen in unterschiedlichen Sprachen und Grußgesten aus anderen Kulturen	Broschüre Wetterfest. Kapitel: Leben in Gruppen und Gemeinschaften. Programm Eigenständig werden. Einheit : Gemeinsamkeiten – Unterschiede.
			<i>Gruppen bilden nach verschiedenen Kriterien; Gruppenspiele; Arbeit in Kleingruppen; Engele – Bengele</i>		
Die eigene Rolle in der Klasse und in Gruppen wahrnehmen und reflektieren	Verhaltens- und Rollenunterschiede in Gruppen und zwischen den	1, 2, 4	Sich selbst Rollen zuschreiben Einfache Rollen erkennen	Rolle einnehmen zu bestimmten Anlässen Wer bin ich wo? Zuhause:	Broschüre Wetterfest. Kapitel: Masken, Rollen und Erwartungen.

Emotionale Bildung 1. Klasse

Fertigkeiten und Haltungen	Kenntnisse	Kompetenzen	Teilkompetenzen mit methodisch- didaktischen Hinweisen	Mögliche Inhalte	Querverweise
	Geschlechtern		<i>Geburtstagsstuhl; Geschichte spielen: Mädchen spielen eine Bubenrolle und umgekehrt</i> <i>Rollentausch im Märchen: Weibliche Rollen gegen männliche austauschen und umgekehrt und dann schauen, wie sich die Geschichte verändert hat (aus Prinz wird Prinzessin, aus dem Zwerg wird eine Elfe ...)</i>	Tochter, Sohn – in der Schule: Schüler/in Klassendienste organisieren und Rollen einnehmen: Ich bin Hefteausteiler/in, Tafelwischer/in ... Rollenspiele: Experimentieren mit Märchenrollen Sich verkleiden und in der Verkleidung miteinander sprechen	
Über Konflikte sprechen und Kompromisse finden	Methoden der Konfliktbewältigung	3, 1, 2, 4	Wissen, dass Unterschiede etwas „Normales“ sind Einfache Streit-Regeln kennen Spielregeln anerkennen Entscheidungen treffen <i>Spiele nach Regeln; Regeln einüben; Wettkämpfe; Gespräch; gelenkte Streitgespräche; Rollenspiel</i>	Unsere Wünsche/unsere Ideen sind verschieden Manchmal gibt es Streit Entscheidungen treffen: zwischen zwei Dingen wählen Einfache Gesprächsregeln Fair kämpfen: Körperlich kämpfen nach Regeln z.B. versuchen, sich Rücken an Rücken vom Platz zu schieben, sich mit den flachen Händen vom Platz drücken usw. Bei Erwachsenen Hilfe	Broschüre Wetterfest. Kapitel: Konflikte lösen. <i>Bilderbuch: Streiten gehört dazu, auch wenn man sich lieb hat. ISBN-10: 3473333441</i> <i>Gebauer, Karl: Ich hab sie ja nur leicht gewürgt. ISBN: 3-608-91022-0</i> Broschüre Achtsamkeit und Anerkennung

Fertigkeiten und Haltungen	Kenntnisse	Kompetenzen	Teilkompetenzen mit <i>methodisch- didaktischen Hinweisen</i>	Mögliche Inhalte	Querverweise
				holen, wenn Kinder im Streit überfordert sind	
Über Geschlechterrollen reflektieren	Geschlechterrollen	1, 2, 4	Über Männer- und Frauenrollen nachdenken	Meine Lieblings-Fernseh-Figuren(die männlichen und die weiblichen)	Handreichung zur Sexualerziehung in der Schule.
			<i>Gespräch, Zeichnungen; Modellhaus basteln mit männlichen und weiblichen Figuren, ihnen Rollen zuschreiben; Rollenspiele; Kleingruppenarbeit (Maskottchen) und Werbung für den Namen</i>	Zuständigkeiten von Mama, Papa, Tochter, Sohn in der Familie Auf welche Eigenschaften sind Oma und Opa stolz? Die Namen meiner Kuscheltiere: warum sind sie weiblich, männlich Klassenmaskottchen: Eine Figur basteln oder auswählen und ihr einen (männlichen oder weiblichen) Namen geben und Namensgebung begründen	